

**Freiwilliges Engagement  
junger Menschen**

# **Leitlinien für Freiwilligenprojekte**

**MISSION-  
POSSIBLE.DE**

**Diakonie**   
Württemberg

# Freiwilliges Engagement junger Menschen

## Leitlinien für Freiwilligenprojekte

### Präambel

Im Leitbild des Diakonischen Werks Württemberg heißt es:  
*„Die Diakonie unterstützt Menschen bei ihrem Engagement für eine soziale und gerechte Gesellschaft. Sie setzt sich ein für die Anerkennung, Qualifizierung und Stärkung des Ehrenamts. Ehrenamtliche haben ihren besonderen und eigenständigen Auftrag innerhalb der Diakonie.“*

Ausgehend von dieser Grundlage hat die Diakonie Württemberg Leitlinien zum Freiwilligen Engagement junger Menschen formuliert. Sie dienen folgenden Zielen:

- Sie beschreiben das Grundverständnis der württembergischen Diakonie vom sozialen Engagement junger Menschen.
- Sie sind zugleich Arbeitsgrundlage und Orientierung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Ausgestaltung von Freiwilligenprojekten im Bereich der württembergischen Diakonie.
- Sie beschreiben Mindeststandards und dienen so der Qualitätssicherung in diesem Arbeitsbereich.

In den letzten Jahren ist das freiwillige soziale Engagement junger Menschen verstärkt in den Blickpunkt gerückt. Es ist sinnvoll und wichtig, dass sich junge Menschen sozial engagieren. Es wird für sie aber immer schwieriger, soziale Kompetenzen im normalen Alltag zu

erwerben und einzuüben. Dies und weitere gesamtgesellschaftliche Prozesse wie demografische Entwicklungen oder die veränderten Lebenssituationen, Motive und Interessen junger Menschen im Blick auf ein freiwilliges Engagement führen dazu, dass dieses Thema immer wichtiger wird.

Die Diakonie in Württemberg hat diese Tendenzen in den vergangenen Jahren unter anderem mit den Projekten „Soziales Lernen“ und „Neue Formen von Freiwilligendiensten“ aufgegriffen und dabei Wege aufgezeigt, wie diesen veränderten Bedingungen konstruktiv begegnet werden kann. Auf dem Hintergrund dieser Erfahrungen sind die Möglichkeiten und Formen für freiwillige Einsätze junger Menschen weiter zu entwickeln und entsprechende Angebote dauerhaft einzuführen. Aus unserer gesellschaftlichen Verantwortung heraus verstehen wir es auch als unsere Aufgabe, uns weiterhin aktiv für die kontinuierliche Verbesserung der Rahmenbedingungen für Freiwilligeneinsätze von Jugendlichen und jungen Erwachsenen einzusetzen. Diese Leitlinien sind dabei die Grundlage in der württembergischen Diakonie.

## Die Leitlinien

- Auf dem Hintergrund veränderter gesellschaftlicher Bedingungen setzt sich die württembergische Diakonie dafür ein, neben bewährten Formen wie dem Freiwilligen Sozialen Jahr weitere, inhaltlich flexible und zeitlich abgestufte Möglichkeiten für das soziale Engagement junger Menschen zu schaffen und auszubauen.
- Der Landesverband unterstützt den Auf- und Ausbau von Freiwilligenangeboten in seinen Mitgliedseinrichtungen.
- Gemeinsam wirken die Landesgeschäftsstelle und die Mitglieder der württembergischen Diakonie aktiv an der inhaltlichen Ausgestaltung von Freiwilligeneinsätzen mit und setzen sich für die weitere Verbesserung der rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen ein.

- Die württembergische Diakonie sieht in dem freiwilligen Einsatz junger Menschen Vorteile für alle Seiten: Die jungen Menschen selbst, die Mitgliedseinrichtungen der Diakonie und die Menschen, die dort Unterstützung und Begleitung finden, Kirche und Diakonie sowie die gesamte Gesellschaft gewinnen durch das freiwillige Engagement junger Menschen. Die aktive Förderung des freiwilligen Engagements junger Menschen ist deshalb für die württembergische Diakonie eine wichtige Aufgabe, um die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft zu erhalten.
- Geeignete Tätigkeiten und klare Absprachen sind Voraussetzungen für gelingende Freiwilligeneinsätze junger Menschen. Deshalb ist dies ein wichtiges Qualitätsmerkmal diakonischer Angebote.
- Freiwillig Engagierte werden in Einrichtungen und Diensten der württembergischen Diakonie eingearbeitet, angeleitet und begleitet; zusätzliche Bildungsangebote erhöhen die Qualität der Arbeit und die Attraktivität des Engagements und werden deshalb gemeinsam vom Landesverband und den Mitgliedern angeboten.
- Freiwillige in der württembergischen Diakonie sind in der Ausübung ihres Engagements versichert und haben Anspruch auf Kostenerstattung.
- Anerkennung, Honorierung und schriftliche Bestätigung sind feste Bestandteile von Freiwilligeneinsätzen in der württembergischen Diakonie.

# Erläuterungen zu den Leitlinien

**Auf dem Hintergrund veränderter gesellschaftlicher Bedingungen setzt sich die württembergische Diakonie dafür ein, neben bewährten Formen wie dem Freiwilligen Sozialen Jahr weitere, inhaltlich flexible und zeitlich abgestufte Möglichkeiten für das soziale Engagement junger Menschen zu schaffen und auszubauen**

Freiwilliges Engagement leistet einen wesentlichen Beitrag zum Sozialen Lernen und zum Erwerb sozialer Kompetenzen. Die Begegnung mit Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, das Kennenlernen fremder Lebenswelten, die Übernahme von Verantwortung für sich und für andere sind zugleich wichtige Elemente für die persönliche Entwicklung junger Menschen, für den Abbau von Vorurteilen und ein Mehr an Toleranz und Solidarität – Aspekte, die uns als Diakonie angesichts der Veränderungen des sozialen Klimas in unserer Gesellschaft besonders herausfordern.

Auch die Nachwuchsgewinnung im sozialen Sektor stellt in Anbetracht der demografischen Entwicklung eine der zentralen Herausforderungen der kommenden Jahre dar. Gerade niedrigschwellige Angebote können hier zu wichtigen Anknüpfungspunkten für längerfristige Engagements, Zivildienst oder ein Freiwilliges Soziales Jahr werden; vor allem aber können sie für viele junge Menschen eine wichtige Entscheidungshilfe im Hinblick auf eine Ausbildung in sozialen und pflegerischen Berufen sein.

Nach wie vor interessieren sich viele junge Menschen für einen Einsatz im sozialen Bereich. Allerdings stellt ein zwölfmonatiger Vollzeitdienst wie das Freiwillige Soziale Jahr nur für einen Teil der Jugendlichen eine praktikable und attraktive Option dar. Parallel dazu gilt es Angebote auszubauen, die sich verstärkt an den unterschiedlichen zeitlichen Möglichkeiten, Interessen und Motiven von jungen Menschen orientieren. Die Erfahrungen aus den Modellprojekten der württembergischen Diakonie in den letzten Jahre zeigen, dass sich bei entsprechenden Rahmenbedingungen bspw. auch Schüler/innen, Auszu-

## I. Bedeutung und Perspektiven des freiwilligen Engagements junger Menschen

Niedrigschwellige Angebote können wichtige Anknüpfungspunkte für längerfristige Engagements, Zivildienst, Freiwilliges Soziales Jahr oder eine Ausbildung in sozialen Berufen sein

bildende oder Studierende für einen freiwilligen Einsatz im Sozialbereich gewinnen lassen.

### **Der Landesverband der württembergischen Diakonie unterstützt den Auf- und Ausbau von Freiwilligenangeboten in seinen Mitgliedseinrichtungen**

Die Schaffung und Ausweitung von Engagementmöglichkeiten wird gefördert

Die Landesgeschäftsstelle fördert die Schaffung und Ausweitung von Engagementmöglichkeiten, indem sie deren Entwicklung anregt und begleitet und eng mit der Agentur mehrwert zusammenarbeitet. Es wird über bewährte Ansätze informiert, Materialien und Arbeitshilfen für die praktische Durchführung werden entwickelt und die Einrichtungen bei der Gewinnung von Freiwilligen vor Ort beraten. Darüber hinaus wird der fachliche Austausch sowie die Vernetzung mit Schulen, Hochschulen, Betrieben und weiteren Kooperationspartnern gefördert.

Neben diesen lokalen Aktivitäten werden überregionale Maßnahmen durchgeführt, um junge Menschen über das freiwillige Engagement zu informieren und sie für eine Mitarbeit in unseren Einrichtungen und Diensten zu gewinnen. Dazu zählen in erster Linie die Entwicklung zielgruppengerechter Werbemittel, Pressearbeit, die Information von Multiplikatoren/innen sowie die Vermittlung junger Menschen in geeignete Einsatzstellen.

### **Die Landesgeschäftsstelle und die Mitglieder der Diakonie in Württemberg wirken aktiv an der inhaltlichen Ausgestaltung von Freiwilligeneinsätzen mit und setzen sich für die weitere Verbesserung der rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen ein**

Die Weiterentwicklung des freiwilligen Engagements ist eine wichtige gesellschaftliche und politische Aufgabe

In der Weiterentwicklung des freiwilligen Engagements junger Menschen sehen wir eine wichtige gesamtgesellschaftliche und politische Aufgabe. Zu Fragen der inhaltlichen Ausgestaltung wirken wir auf Fachveranstaltungen und in verschiedenen Gremien auf Kirchen-, Diakonie-, Landes- und Bundesebene mit. Darüber hinaus setzen wir uns in der Öffentlichkeit, gegenüber Ministerien und politischen Entscheidungs-

trägern für die weitere Verbesserung der rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen ein. Dies betrifft u.a. sozialversicherungsrechtliche Aspekte, Fragen zur Anerkennung und Honorierung (bspw. durch Boni bei der Ausbildungs- oder Studienplatzvergabe) sowie die finanzielle Absicherung und Förderung von Freiwilligeneinsätzen durch Bund, Länder und Kommunen.

### **Junge Menschen gewinnen durch ihren freiwilligen Einsatz in der Diakonie**

So unterschiedlich wie die Lebenswelten junger Menschen sind auch ihre Erwartungen, Fähigkeiten, Möglichkeiten und Motive hinsichtlich ihres freiwilligen Engagements. Jugendliche und junge Erwachsene sind besonders dann für einen freiwilligen Einsatz zu gewinnen, wenn sie darin eine überschaubare und attraktive Chance zur Mitwirkung erkennen, bei dem sie sich mit ihren Interessen und Begabungen einbringen können. Auf dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen gewinnt die Erfahrung, gebraucht zu werden und etwas Sinnvolles zu leisten, für junge Menschen zunehmend an Bedeutung. Zudem verbessern sich durch den Nachweis eines Engagements auch ihre Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Gelungene Einsätze vermitteln jungen Menschen neue Kontakte und bereichernde Erfahrungen. Sie leisten einen wichtigen Sozialisationsbeitrag, indem sie Orte und Gelegenheiten zur Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Wertorientierungen und für den Erwerb von Schlüsselkompetenzen bieten.

### **Die betreuten Menschen in der Diakonie gewinnen durch das freiwillige Engagement junger Menschen**

Junge Menschen bringen Zeit, spezielle Begabungen und Interessen in die Arbeit mit den betreuten Menschen ein. Sie ermöglichen zusätzliche Angebote und tragen dazu bei, dass die Bewohnerinnen und Bewohner

## **II. Der Nutzen für alle Beteiligten steht in einem ausgewogenen Verhältnis – Grundannahmen zum freiwilligen Engagement junger Menschen**

Gelungene Einsätze ermöglichen bereichernde Erfahrungen und den Erwerb von Schlüsselkompetenzen

Das Freiwillige Engagement junger Menschen ermöglicht zusätzliche Betreuungsangebote

mehr Lebensqualität erfahren. Die Freiwilligen berichten in ihren Familien, im Freundeskreis, in Schulen oder Betrieben von ihren Erfahrungen mit den in unseren Einrichtungen betreuten Menschen und helfen so mit, dass Vorurteile abgebaut werden.

### **Die Mitgliedseinrichtungen der Diakonie gewinnen durch das freiwillige Engagement junger Menschen**

Freiwilliges Engagement besitzt eine eigenständige Qualität, die professionelle diakonische Arbeit nicht ersetzen, sondern sie ergänzen und unterstützen kann. Junge Menschen bringen Abwechslung und neue Ideen, eine hohe Motivation und einen ungetrübten Blick mit in unsere Einrichtungen. Sie verbessern dadurch die Qualität diakonischer Arbeit. Darüber hinaus gibt es zahlreiche längerfristige Effekte wie bspw. neue Kooperationen mit anderen Institutionen. Nicht zuletzt sind auch hier die Freiwilligen wichtige Multiplikatoren/innen für die Arbeit der Einrichtungen.

### **Kirche und Diakonie gewinnen durch das freiwillige Engagement junger Menschen**

Für viele junge Menschen sind der Einblick in soziale Problemlagen und der Kontakt zu Menschen in schwierigen persönlichen oder gesundheitlichen Lebenssituationen wichtige Ausgangspunkte für die Auseinandersetzung mit zentralen Fragen des Lebens und des Glaubens. Sie bieten vielfältige Ansatzpunkte, um jungen Menschen die Grundlagen und das Wesen diakonischer Arbeit, die damit verbundenen Wertmaßstäbe und Haltungen sowie die Anliegen von Kirche und Diakonie zu vermitteln.

### **Die Gesellschaft gewinnt durch das freiwillige Engagement junger Menschen**

Freiwilliges Engagement bietet jungen Menschen die Möglichkeit, Verständnis und Solidarität für benachteiligte Menschen und Toleranz

Für die Arbeit der Einrichtungen sind Freiwillige wichtige Multiplikatoren/innen

Freiwilligeneinsätze bieten Ansatzpunkte, um jungen Menschen die Anliegen von Kirche und Diakonie zu vermitteln



gegenüber Randgruppen zu entwickeln. Sie können lernen, Verantwortung zu übernehmen, Interessen zu vertreten und sich für ein gerechtes und menschliches Zusammenleben in der Gemeinschaft einzusetzen. Soziales Engagement ist damit nicht nur ein Lernfeld für die Einübung von demokratischem Handeln, sondern zugleich eine Chance, an gesellschaftlichen Entwicklungen teilzuhaben und sie aktiv mit zu gestalten.

*Die im Folgenden aufgeführten Aspekte sind Zielsetzungen für das freiwillige Engagement in der württembergischen Diakonie. Bei der Organisation und Gestaltung von Freiwilligeneinsätzen ist daher die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen anzustreben.*

### **Geeignete Tätigkeiten und klare Absprachen sind Voraussetzungen für gelingende Freiwilligeneinsätze**

Im Mittelpunkt der Freiwilligeneinsätze in der Diakonie steht die Begegnung mit Menschen in unterschiedlichen sozialen Arbeitsfeldern. Dafür eignen sich insbesondere klar definierte Tätigkeiten, in denen junge Menschen sich mit ihren Interessen und Begabungen ernst genommen und gebraucht, aber nicht überfordert fühlen. Dazu zählen beispielsweise Angebote im Bereich der Aktivierung und der Freizeitgestaltung. Gerade für jüngere Freiwillige bieten sich Tätigkeiten an, bei denen ein fester zeitlicher und inhaltlicher Rahmen sowie die Begleitung durch eine Fachkraft gewährleistet sind.

Klarheit und Verbindlichkeit auf beiden Seiten sind zentrale Voraussetzungen aller Freiwilligeneinsätze. Dazu sind bereits vor Beginn des Einsatzes Vereinbarungen über Dauer, Umfang, Inhalte und weitere Rahmenbedingungen zu treffen, mit denen zugleich der Stellenwert des Engagements zum Ausdruck kommt. Eine detaillierte Beschreibung der Tätigkeit, der finanziellen und rechtlichen Voraussetzungen sowie der Honorierung des Einsatzes erleichtert potenziellen Freiwilligen zudem die Entscheidung für ein Engagement.

Soziales Engagement ist ein Lernfeld zur Einübung von demokratischem Handeln und eine Chance, gesellschaftliche Entwicklungen mit zu gestalten

## **III. Qualitätsmerkmale für das freiwillige Engagement junger Menschen in der Diakonie in Württemberg**

Besonders geeignet sind Tätigkeiten, in denen junge Menschen sich mit ihren Interessen und Begabungen ernst genommen und gebraucht fühlen

### **Freiwillig Engagierte werden eingearbeitet, angeleitet und begleitet; zusätzliche Bildungsangebote erhöhen die Qualität der Arbeit und die Attraktivität des Engagements**

Fachliche und persönliche Begleitung sind Voraussetzungen für soziale und persönliche Lernerfahrungen

Auch Freiwillige wollen und sollen ihre Tätigkeit so kompetent wie möglich ausüben. Zudem können durch die Konfrontation mit Krankheit, Behinderung oder sozialen Notlagen belastende Situationen entstehen, in denen junge Menschen angemessen begleitet werden müssen. Aus Verantwortung für die jungen Menschen, aber auch für die betreuten Menschen ist die Einarbeitung von Freiwilligen unverzichtbar. Eine feste Ansprechperson, fachliche und persönliche Begleitung sowie regelmäßige Reflexionsangebote (evtl. auch durch externe Mentoren/innen) sind nicht nur Voraussetzungen für gelingende soziale und persönliche Lernerfahrungen auf Seiten der Freiwilligen, sondern auch wichtige Elemente zur Qualitätssicherung auf Seiten der Einrichtung. Abhängig vom Alter der Freiwilligen und von Inhalt und Umfang des Engagements sind dafür entsprechende personelle und finanzielle Ressourcen einzuplanen. Bei längerfristigen Engagements tragen ergänzende Fort- und Weiterbildungen zur Erweiterung der vorhandenen Kompetenzen bei. Sie sind zudem Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung und erhöhen die Attraktivität des Engagements.

### **Freiwillige sind in der Ausübung ihres Engagements versichert und haben Anspruch auf Kostenerstattung**

Ein ausreichender Haftpflicht- und Unfallversicherungsschutz der Freiwilligen ist sicher zu stellen

Freiwillig Mitarbeitende werden vor Beginn ihres Einsatzes über die entsprechenden Regelungen informiert; dabei ist insbesondere sicher zu stellen, dass für sie bei der Ausübung ihrer Tätigkeit ein ausreichender Haftpflicht- und Unfallversicherungsschutz besteht. Darüber hinaus sollen notwendige Auslagen, die ihnen im Zusammenhang mit ihrer freiwilligen Tätigkeit entstehen (Porto, Telefon, Fahrtkosten etc.), ersetzt werden.

## **Anerkennung, Honorierung und schriftliche Bestätigung sind feste Bestandteile von Freiwilligeneinsätzen im Diakonischen Werk Württemberg**

Freiwilliges Engagement verdient Anerkennung und Wertschätzung, die sich vor allem in partnerschaftlicher Zusammenarbeit, in fachlicher und persönlicher Begleitung und persönlichem Dank ausdrückt. Zu möglichen Formen der Honorierung zählen daneben u.a. gemeinsame Feiern, Ausflüge, Fortbildungsangebote sowie – je nach Umfang und Dauer des Einsatzes abgestufte – geldwerte Vorteile oder finanzielle Vergütungen.

Die Freiwilligen erhalten eine Bescheinigung für spätere Bewerbungen um einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz. Sie gibt Auskunft über die spezifischen Kompetenzen, Erfahrungen und Fähigkeiten, die im Rahmen ihres Engagements erworben wurden.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit, fachliche Begleitung und persönlicher Dank sind Ausdruck der Anerkennung und Wertschätzung des Engagements

**Kontakt:** Referat Freiwilligenprojekte  
Telefon: 07 11 / 16 56 - 297  
E-Mail: [freiwilligenprojekte@diakonie-wuerttemberg.de](mailto:freiwilligenprojekte@diakonie-wuerttemberg.de)  
Web: [www.diakonie-wuerttemberg.de/direkt/freiwilligenprojekte](http://www.diakonie-wuerttemberg.de/direkt/freiwilligenprojekte)  
[www.mission-possible.de/wuerttemberg](http://www.mission-possible.de/wuerttemberg)

**Herausgeber:** Diakonisches Werk Württemberg  
Referat Freiwilligenprojekte  
Heilbronner Str. 180  
70191 Stuttgart

**Gestaltung:** DIE KAVALLERIE GmbH, Tübingen  
**Druck:** Druckerei Deile, Tübingen

1. Auflage, Januar 2005

**MISSION-  
POSSIBLE.DE**

Enter your social adventure